

KIT blickt auf erfolgreiches erstes Jahr zurück

Karlsruher Institut für Technologie feiert am 1. Oktober 2010 seinen ersten Geburtstag



Am 1. Oktober 2010 feiert das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) seinen ersten Geburtstag. (Foto: KIT)

Am 1. Oktober 2009 wurde das KIT, das Karlsruher Institut für Technologie, errichtet. Der Errichtung vorausgegangen waren große Kraftanstrengungen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, beim Land Baden-Württemberg und innerhalb des KIT. Ein vom baden-württembergischen Landtag einstimmig verabschiedetes Gesetz ebnete den Weg für die Verwaltungsvereinbarung, die am 30. Juli 2009 von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Professor Annette Schavan, und dem baden-württembergischen Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Professor Peter Frankenberg, unterzeichnet wurde.

Mit der Unterschrift unter die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land war der Weg frei für die Errichtung des heutigen KIT als Körperschaft des öffentlichen Rechts nach baden-württembergischem Landesrecht zum 1. Oktober 2009. Im KIT

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Weiterer Kontakt:

Monika Landgraf
Pressestelle
Tel.: +49 721 608-8126
Fax: +49 721 608-3658
E-Mail: monika.landgraf@kit.edu

gingen die beiden Vorläuferinstitutionen Universität Karlsruhe und Forschungszentrum Karlsruhe als gleichberechtigte Partner auf.

Das KIT gilt als Modell für die erfolgreiche gleichberechtigte Fusion von universitärer und außeruniversitärer Forschung; darüber hinaus auch als Modellfall für die Entwicklungsfähigkeit des deutschen Wissenschaftssystems.

Der Erfolg lässt sich inzwischen an vielen Beispielen belegen: Die Einwerbung des KIC InnoEnergy, einer von nur drei durch das Europäische Institut für Innovation und Technologie ausgewählten „Knowledge and Innovation Communities“, war erst durch die gesamten im KIT-Zentrum Energie gebündelten Fähigkeiten von über 1100 Mitarbeitern möglich. Das KIT konnte sich in diesem harten Wettbewerb als einzige deutsche Einrichtung durchsetzen. Darüber hinaus ist das KIT die erfolgreichste deutsche Einrichtung in der europäischen Forschungsförderung: Im 6. Forschungsrahmenprogramm der EU konnten insgesamt rund 80 Millionen Euro an Fördermitteln eingeworben werden, wobei das KIT an 209 Forschungsprojekten mitwirkte. Auch innerhalb der deutschen Forschungslandschaft ist das KIT erfolgreich: Im Januar wurden von Bundesministerin Annette Schavan die Sieger der zweiten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs bekannt gegeben. An zwei der fünf siegreichen Cluster ist das KIT beteiligt: am Mikrosystemtechnik-Cluster „MicroTEC Südwest“ und an Europas größtem Software-Cluster „Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen.“

Derzeit bereitet sich das KIT auf die zweite Runde der Exzellenzinitiative vor. Jeweils vier Neuanträge für Graduiertenschulen und Exzellenzcluster wurden fristgerecht zum 1. September abgegeben. Die erfolgreiche Einwerbung mindestens einer Graduiertenschule und eines Exzellenzclusters ist die Voraussetzung dafür, dass der Fortsetzungsantrag für das Zukunftskonzept des KIT gestellt werden darf.

Bei seinem ersten Tag der offenen Tür am 25. September präsentierte sich das KIT am Campus Nord einer breiten Öffentlichkeit als einheitliche Institution. Rund ein Drittel der beteiligten Institute kamen dabei vom Campus Süd. Eine Mitarbeiterversammlung am 29. September stimmte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den bevorstehenden Geburtstag und die weitere Entwicklung des KIT ein.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: pressestelle@kit.edu oder +49 721 608-7414.